

Parlamentarischer Vorstoss

2018/349

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Privatisierung des kantonalen Fahrzeugwesens
Urheber/in:	Rolf Blatter
Mitunterzeichnet von:	--
Eingereicht am:	8. März 2018
Dringlichkeit:	--

Die kantonale Verwaltung betreibt an der Frenkendörferstrasse 23 in Liestal eine eigene Garage; diese trägt die Verantwortung für die eigene Fahrzeugflotte von ca. 350 Fahrzeugen, beschafft jährlich 30-40 neue Fahrzeuge. Die Flotte beinhaltet Personen- und Lastwagen sowie Lieferwagen und Busse verschiedener Grössenordnungen sowie Spezialmaschinen, beispielsweise Reinigungs- und Wischmaschinen. Die Abteilung «Fahrzeugwesen» verantwortet Beschaffung, Wartung/Reparatur sowie die Wiederverwertung ausgedienter Fahrzeuge. Auf www.bl.ch finden sich unter den entsprechenden Kontaktstellen nebst dem Leiter Fahrzeugwesen auch dessen Stellvertreter, ein technischer Assistent, der Leiter Fahrzeugunterhalt sowie dessen Stellvertreter - wobei sich der stellvertretende Leiter Fahrzeugwesen und der stellvertretende Leiter Fahrzeugunterhalt auch die Funktionen Leitung und Stellvertretung des Bereichs «Evaluation und Ausrüstung» teilen. In dieser Aufstellung sind die operativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Garagenbetriebs nicht enthalten.

Viele Firmen in der Privatwirtschaft – oft mit wesentlich grösseren Flotten – beziehen viele ihrer Fahrzeuge (wenn nicht gar alle) und die damit verbundenen Dienstleistungen über deren gesamter Lebensdauer von professionellen Unternehmungen der Autoindustrie.

Beschaffung, Wartung/Reparatur und Wiederverkauf von Fahrzeugen stellen keineswegs hoheitliche Aufgaben dar, welche ausschliesslich von Personen durchgeführt werden müssen/können, die im Sold der Öffentlichkeit stehen – die private Wirtschaft, das Autogewerbe kann das höchstwahrscheinlich ebenso gut; und möglicherweise auch günstiger erledigen. Überdies existieren spezialisierte Firmen, welche nebst Standardfahrzeugen auch Spezialausrüstungen für neue Fahrzeuge bereitstellen können (z.B. Polizeifahrzeuge).

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen und darüber zu berichten:

- **Welches sind die strategischen Überlegungen der Regierung, ein eigenes Fahrzeugwesen zu betreiben?**
- **Liegt eine vollständige make-or-buy Analyse vor, welche die Inhouse-Lösung mit klaren Vorteilen darstellt?**

- **Wie hoch sind die effektiven Vollkosten des Betriebs der eigenen Garage (insourcing)?**
- **Wie hoch sind die Vollkosten für die vergleichbaren Dienstleistungen - bezogen vom privaten Markt (outsourcing)?**
- **Wie sähe eine Garage aus, wenn diese nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen organisiert und betrieben würde? Was würde selber produziert werden, was fremdplatziert?**
- **Sieht der RR Handlungsbedarf aufgrund des GPK-Berichts? Kurz-, mittel- und langfristig?**
- **Wie, in welcher Form und wann könnte das kantonale Fahrzeugwesen privatisiert werden und der Bezug neuer Fahrzeuge sowie Service Dienstleistungen über Liefer- und/oder Rahmenverträge geregelt werden?**